

Info- und Gebetsbrief Dezember 2015

Helmut und Rosi Blatt, Im Tal 18, 35102 Lohra

Fon/AB: 06462-912056 Fax: -912057 hblatt@gmx.de www.helmutblatt.de



Liebe Freunde und Weggefährten!

Im ersten Brief meines „Ren(n)tner“-Daseins möchte ich Euch heute, bevor ich zu den persönlichen Nachrichten komme, mit einigen Gedanken zu Römer 7 „beglücken“. Es ist der Versuch, mir und Euch etwas Licht im „Dschungelkampf“ der Nachfolge Jesu zu geben. Ich habe diese Gedanken unter folgendes Stichwort gestellt:

Machtwechsel – wie kann er sich befreiend vollziehen?

Ein Thema, das mich seit den ersten Tagen meiner Hinwendung zu Jesus beschäftigt, ist: **Wie kann ich Sieg über meine eingefleischten gottlosen Neigungen und Begierden bekommen?**

Im Folgenden nehme ich ein Bild (alle Bilder hinken etwas), um diese wesentliche geistliche Wahrheit zu verdeutlichen. Mein Leben, mit allem was dazu gehört, möchte ich mit einem Haus vergleichen. Ich bin also das Haus, in dem seit meiner Geburt ein alter Mieter wohnt. Er ist nicht gut auf mich zu sprechen und ist ein Fiesling allererster Güte. Seine ganze Absicht zielt in seinen Übergriffen auf mich auf meine Verblendung und Zerstörung.

Wer der alte Mieter ist? Es ist meine gottwidrige Art und Gesinnung, die ein beständiger Landeplatz für den Diabolos sind. Sie sind allerbeste Freunde und in allem eins. Näheres über mich ist übrigens in der Bibel festgehalten, nachzulesen u.a. in Röm 1,28-32; Gal 5,19-21 und 2.Tim 3,2-5.

Als der neue „Mieter“ zuzog, machte sich anfangs eine unbeschreibliche Freude in mir breit. Ich war so glücklich, dass Jesus in meine heruntergekommene Bude vorbehaltlos einzog. Doch nach einiger Zeit wich die Freude und die alten, schlechten Mechanismen griffen wieder. Eben besonders dann, wenn der neue Mieter mich für seine Ziele in Beschlag nehmen wollte. Da schien die triebhafte Macht hin zum Bösen all ihre Kraft zu entfesseln. Das erkannte ich immer besser, je mehr Licht von dem neuen Mieter in meine alte Bude verlegt wurde.

Mit einem großen Erfindungsreichtum und einleuchtenden Gedanken versucht das alte Biest nun, mich von dem neuen Mieter fernzuhalten. Besonders zu Beginn des Tages, wenn ich seine Bücher las und das Gespräch mit ihm suchte. Aber auch in der übrigen Zeit wird er nicht müde, meine Gedanken zu vernebeln und mich in die Irre zu leiten.

Es herrscht(e) Krieg im Haus. Mit allen Mitteln versucht der alteingesessene Flüsterer mich in seinen Bann zu schlagen und unter seine Knute zu zwingen – bis heute. Mein neuer Mieter zeigt mir geduldig bis heute die z.T. irreparablen Schäden, die der alte Zerstörer angerichtet und als schweres Erbe hinterlassen hat.

Was tun auf dieser nie endenden Baustelle? Der Versuch, diese Schäden zu reparieren ist eine Sisyphusarbeit, weil ständig neue Beschädigungen hinzukommen. Meine Hassliebe zum alten Blender steigert nur das Elend. Wer, was ist der Ausweg aus meinem Dilemma?

Unbewusst versuchte ich mein schlechtes Gewissen mit vielen Diensten für meinen Erlöser zu betäuben. Fehlschlag! Ich versuchte gut vor anderen zu erscheinen und ihre Anerkennung zu bekommen. Fehlschlag! Ich bekämpfte den alten Mieter. Kontraproduktiv! Zu sehr war ich mit ihm gleichgeschaltet. Es war zum Ausflippen. Kein Ausweg aus der Misere? **Doch, es gibt einen Ausweg. Nur nicht dort, wo ich ihn nach vielen Fehlschlägen über Jahre verzweifelt suchte.**

Für mich ist heute wichtig: Der neue Mieter, mein Herr und Heiland, wusste um mein abgrundtiefes Elend, als er in mein Haus einzog. Er war mit all dem Hässlichen und Bösen dort vertraut. **Nur des-halb kam er in mein Haus, um mich aus diesem zerstörerischen Einfluss zu befreien.**

Aber wie macht er das? Sein Kampf gegen das Böse in mir bekam eine für mich neue Dimension. Er versucht nun durch seinen guten Geist mich für sich und seine Wesensart zu gewinnen.

Wie legt er dem alten Fiesling das Handwerk, der mich auch noch beschimpft und verleumdete, wenn ich ihm auf den Leim gegangen bin (wirklich pervers, aber so ist er)? Er ermutigt mich immer wieder aufzustehen und in seine weit ausgebreiteten Arme zu laufen. Er macht mich nicht wegen meines Versagens mit den üblichen Vorwürfen fertig. Im Gegenteil!

Die einzige Bedingung: So schnell wie möglich das rückhaltlose Eingeständnis, dass ich mich mal wieder auf die Seite des alten Schurken geschlagen und mich gegen meinen freundlichen Befreier und Beschützer entschieden hatte. Und jede Unterwerfung unter das alte Ekel hat einen Namen. Also konkret den gebauten Mist bekennen. Dazu kommt die Bitte, dass ich doch im Ansatz den alten Trickser und Täuscher durchschauen lerne. Zu Beten: Lass die Versuchung ferne von mir bleiben.

Und dann das Wichtigste: Mich immer mehr bei meinem neuen Mieter aufhalten, ihn verstehen lernen, meine Liebe zu ihm aussprechen, ihm danken, dass er sich nicht für mich schämt und trotz allem an meiner Seite bleibt. Ihn mit tiefem Vertrauen ehren für seine unverdiente Hilfe und unerklärliche Zuneigung zu mir. Nie vergessen, was er für mich auf Golgatha getan hat. Mich vor ihm beugen und mich ihm ergeben, weil ich noch so blind für Ihn und seine guten Absichten bin. Für sein Mitteilen und Leiten offen sein. Über Schönes und Schweres mit ihm sprechen, damit der alte Miesepeter mich nicht mit seinen Erklärungen platt macht. Ihm danken für die Zukunft, die ich einmal völlig in seinem Glanz ohne die alte Schlange bei ihm genießen werde.

Wenn all das kein Grund für einen Herrschaftswechsel ist! Wann? Jetzt gleich! Und: immer wieder!

Jesu Einladung gilt mehr denn je:

- **„Kommt doch her zu mir, alle, die ihr durch euer rastloses Arbeiten und Kämpfen abgehetzt und ausgepumpt seid... Lernt von mir ... Dann werdet ihr wirklich zur inneren Ruhe finden“ (frei nach Mt 11,28f.).**

Es ist so verführerisch und geschieht so schnell, sich vor den Fernseher niederzulassen oder

ins Inter-“Netz“ zu gehen und dort seine „Erquickung“ zu suchen.

Persönlich Nun bin ich im Rentnerstand seit dem 1. Oktober. Die Dienste laufen weiter wie bisher. Solange es Jesus gefällt will ich zur Verfügung stehen. Nach den intensiven und sehr gesegneten Diensten bis Ende November bin ich immer wieder dankbar, wenn das Jahr etwas ruhiger ausklingt. Rosi war wieder die ganze Zeit über meine treue Weggefährtin. Eben unverzichtbar.

Zwischendurch gibt es immer Scharmützel, die kräfteraubend und so unnötig wie ein Kropf sind. Betet doch bitte um das nötige Feingefühl für den Heiligen Geist und um einen Panzer gegen den Feind. Oft trifft er uns durch Geschwister, wo wir es nie vermutet hätten.

Leider kann aus familiären Gründen des Missionars die **Reise nach Äthiopien** erst im November 2016 stattfinden. Das verschafft mir etwas Luft im beginnenden Reisejahr.

Für **2016** stehen wieder **einige Seminare und Freizeiten** an, auf die ich gerne hinweise:

- **29.-31. Januar Seminar in Marburg, Tabor: „Wie Versagen und Scheitern zum Segen wird“**
- **27.-02.- 05.03. Winterfreizeit zum Skifahren und/oder Wandern in CH- Meiringen-Hasliberg**
- **29.5.-04.06. Gästehaus „Allgäuweite“, 87477 Sulzberg**
- **07.-17. April Israelfreizeit (wohl die letzte)**
- **27.08.-03.09. Gästehaus Krebs, 87561 Oberstdorf**
- **26.-30.09. Gästehaus „Vandsburg“, 49448 Lemförde**
- **04.-09.10. Gästehaus „Oase“, 67435 Lachen**

Auf meiner **Homepage** www.helmutblatt.de sind viele Vorträge der letzten Jahre als MP3 abrufbar.

In der **Großfamilie** laufen die Dinge mit allem, was so in dieser Welt dazugehört. Schönes und Schweres liegt auf dem Weg, so, wie es uns Jesus verheißen hat.

Markus und Tina mit Mathea, David und Benjamin

Die Familie freut sich seit dem 5. August über den Familienzuwachs. Der „kleine große“ Benjamin (55 cm, 4050 g) entzückt durch sein sonniges Gemüt die ganze Familie. Sie danken allen, die für sie gebetet haben. Gott hat wie schon in der Vergangenheit schützend seine Hand über die Familie gehalten. Mutter und Kind waren und sind wohlauf.

Thomas und Martina

Martina und Thomas haben sich Ende Oktober verlobt. Sie wollen Mitte Juni kommendes Jahr heiraten. Thomas fängt im Januar eine neue Stelle als Programmierer bei einer mittelständischen IT-Firma in Münzenberg an.

Sarah und Daniel mit Joscha, ? und den 4 Kindern

Unser Umzug ist nun schon wieder einige Monate her. Wir haben uns schon recht gut in Berlin- Spandau eingelebt. Der neue Träger ist uns sehr wohlgesonnen, was uns sehr gut tut und Energien freisetzt.

Die Kids sind in Schule & Kita ebenso gut angekommen, und genauso erhoffen wir uns eine gute "Ankunft" für unseren zweiten Sohn - Geburtstermin ist der 4.1.2016.

So befehlen wir Euch für das neue Jahr 2016 Jesus, dem teuren und treuen Herrn an, und verbleiben wieder

mit allerherzlichsten Grüßen aus dem Tal

Eure Helmut und Rosi

„Ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet“ (Offenbarung 3,8).

Vorläufiger Terminplan Helmut Blatt von Januar bis Juni 2016

Januar

11.+17.+18.+21.+24.	Hartenrod	Gottesdienste, Bibelstunde, Ältestensitzung
03.	Breidenbach, FeG	Gottesdienst
03.	Wohratal	Gottesdienst
24.	Frankenbach, FeG	Gottesdienst
29.-31.	Marburg/Tabor	Seminar: „Wie Versagen und Scheitern zum Segen wird“ Ermutigungen zum Aufstehen und Weitergehen

Februar

06.+08.+21.+22.+25.	Hartenrod	Gebetsvormittag, Gottesdienste, Bibelstunde, Mitgliederstunde, Ältestensitzung
11.-13.	Hannover (N)	Willow-Creek-Leitungskongress
20.-21.	Schlüchtern, FeG	Seminar & Gottesdienst
27.-29.	CH-Hasliberg	Winterfreizeit zum Wandern und/oder Skifahren

März

01.-05.	CH-Hasliberg	Winterfreizeit zum Wandern und/oder Skifahren
13.+20.+21.	Hartenrod	Gottesdienste, Ältestensitzung
06.	MR-Cölbe	Gottesdienst
09.-13.	Nürnberg-Langwasser (B)	Bibeltage
18.-20.	Ludwigsthal (S)	Bibeltage Sinti-Gemeinde
24.-27.	Hamburg	Osterkonferenz Sinti-Gemeinde

April

02.+03.+24.	Hartenrod	Gebetsvormittag, Gottesdienste + Ältestensitzung
07.-17.	Israel	Erlebnis- und Studienreise
21.-25.	Marburg-Tabor	Taborwoche
26.-29.	Korntal (BW)	Vorlesungen an der Akademie für Weltmission

Mai

09.+12.+16.+22.	Hartenrod	Gottesdienste + Bibelstunde + Jahresfest der Feuerwehr, Ältestensitzung
05.-08.	Oberheuslingen (NW)	Bibeltage
21.+22.	Frankfurt (H)	Seminar und Gottesdienst
25.-29.	Sulzberg/Allgäuweite (B)	Freizeit FeG Wertheim
29.-31.	Sulzberg/Allgäuweite	Prediger im Gästehaus

Juni

01.-04.	Sulzberg/Allgäuweite	Prediger im Gästehaus
11.+12.+26.+27.	Hartenrod	Gottesdienst, Gebetsvormittag, Dorfgottesdienst, Ältestensitzung
11.	Alheim-Heinebach	Seminar
12.	Erdhausen	Gottesdienst

- Überprüft bitte Eure Termine! B = Bayern, N = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, S = Saarland Alle übrigen Termine in Hessen oder Ausland
- Aktuelle Infos, Artikel und MP3-Downloads könnt Ihr auf meiner **Homepage** bekommen: www.helmutblatt.de

Für Freizeiten und Seminare in 2016 – Weitere Infos auf meiner Homepage oder direkt beim Veranstalter